



Forschungsprogramm Horizont 2020: Innovative Projekte erhalten 33 Millionen Euro für schnelleren Marktzugang

Mit 33 Mio. Euro unterstützt die Kommission den schnelleren Marktzugang 15 neuer innovativer Projekte. Für 67 Partner, davon 12 aus Deutschland, sollen über das Vergabeverfahren "**Fast Track to Innovation**" (FTI) ihre Forschungsergebnisse damit schneller vermarkten.

Jedes der geförderten Projekte wird bis zu 3 Mio. Euro aus dem Forschungsprogramm Horizont 2020 erhalten. Die FTI-Förderung startete 2015. Für die 2. Runde gingen 229 Anträge ein, Stichtag war der 1. September 2015. In den beiden ersten Runden gingen 489 Anträge ein, von denen 31 eine Förderung in Höhe von mehr als 68 Mio. erhielten. Die Hälfte der Projektteilnehmer waren bisher Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU).

Öffentliche Gelder werden nach strengen Regularien vergeben, um eine faire und transparente Verteilung sicherzustellen. Dies nimmt jedoch viel Zeit in Anspruch. Fast Track to Innovation soll eine schnellere Vermarktung von Ergebnissen ermöglichen. Als Querschnittsmaßnahme von Horizont 2020 verkürzt FTI das Antragsverfahren von der Einreichung bis zur Vertragsunterzeichnung auf maximal sechs Monate. Damit soll Horizont 2020 vor allem für den privaten Sektor attraktiver werden.

Antragsberechtigt sind alle Rechtspersonen in kleinen Verbundprojekten mit maximal fünf Partnern. Die nächsten Stichtage für Antragsrunden sind der 15. März, der 1. Juni und der 25. Oktober 2016. Weitere Informationen zu FTI:

<https://ec.europa.eu/easme/en/fast-track-innovation-fti-pilot-0>

(Quelle: EU-Nachrichten der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland; Unter den Linden 78; 10117 Berlin)

